

STADTRAT LANGENTHAL 2005

# Für viele gilt: «Schweigen ist Gold»

Die neuen Leute prägten 2005 den Stadtrat von Langenthal. Die Bilanz nach dem ersten Amtsjahr ist durchgezogen: Sparzwang beherrschte die Debatten. Häufiger als in früheren Jahren ging es um Grundsatzfragen.

Rein rechnerisch ist die Leistung solide: Die 40 Mitglieder des Stadtrates Langenthal haben im Jahr 2005 genau 40 Vorstösse eingereicht. Dies ergibt pro Ratsmitglied im Durchschnitt: 1 Vorstoss.

Doch es ist anders. Die Vorstösse stammen von der einen Hälfte des Parlaments; die andere Hälfte der Volksvertreterinnen und Volksvertreter will wohl noch eine Weile warten mit dem Einreichen von Motionen, Postulaten, Interpellationen und Einfachen Anfragen. In der Regel dauert dieses Warten bis zum nächsten Wahljahr, also bis 2008.

## Hirschi im Spitzentrio

Die Vorstossliste 2005 führt Nadine Masshardt (SP) an; sie ist bei 7 Vorstössen beteiligt. Auf dem zweiten Rang folgt Tobias Hirschi (Pnos) mit 6 Vorstössen, Platz drei nimmt Reto Müller (SP) mit 5 Vorstössen ein.

Die Zahl der Vorstösse von Nadine Masshardt und Reto Müller ist aber eine Mogelpackung: Die beiden lieben es, Motionen und Postulate gemeinsam einzureichen.

## Pnos wird isoliert

Somit ist Tobias Hirschi der eigentliche Sieger. Allerdings: Die Vorstösse des Rechtsextremen werden vom Parlament konsequent ignoriert: Abgelehnt wurde der «PolitikerInnen-Sponsorenlauf», abgelehnt wurde das Streichen des Sitzungsgeldes. Einzig Hirschis Motion zum Bettelverbot hätte eine Chance gehabt, wenn er seine Forderung in ein unverbindlicheres Postulat gewandelt hätte. Entweder führte er diese Niederlage bewusst herbei – oder er wusste einfach nicht, wie man wandelt.

## Väter und Töchter

Noch etwas prägte das Stadtratsjahr 2005: Gleich zweimal sitzen Vater und Tochter im Rat (Bobst/Bobst, Masshardt/Masshardt). Was eigentlich nur beweist: Langenthal ist doch nur ein Dorf. Zumal bei weiteren Stadträten Mutter oder Vater bereits früher im Rat sass (z. B.: Costa, Freudiger, Ryser).

## Die Noten sind subjektiv

Am Schluss des ersten Jahres des neuen Stadtrates verteilen wir nun die Zeugnisse. Nicht beurteilt wird die Arbeit in den Fraktionen und Kommissionen, welche stille Politiker gerne ins Feld führen. Die BZ-Noten berücksichtigen also nur die Qualität der Auftritte im Stadtrat. Die Bewertung ist subjektiv.

Trotzdem: Objektiv gesehen würde nichts dagegen sprechen, wenn 2006 die Vorstösse von der anderen Ratshälfte kämen...

**RUEDI BÄRTSCHI\***

**Die BZ-Noten:** 6 = überdurchschnittlich. 5 = solide Leistung. 4 = fällt nicht auf. 3 = am falschen Ort.  
\*Der Autor beobachtet als Journalist die Arbeit des Stadtrates seit 1989.



**Rolf Baer**  
FDP, Note 4  
Keine Vorstösse.  
Er hat sich auffallend wenig zu Wort gemeldet. Meist sprach er im Namen der FDP/jll-Fraktion.



**Roland Christen**  
SVP, Note 4  
1 Vorstoss.  
Der Präsident der SVP setzte sich für den Statthalter-Standort Langenthal ein – und war 2005 der grosse Schweiger im Rat.



**Aysel Güler, SP**  
Note 4  
1 Vorstoss.  
Rannte mit ihrem Vorstoss (Schissanlage und Spielplatz sanieren) offene Türen ein. Ihr Thema sind Einbürgerungen.



**Stefanie Loser, SP**  
Note 5  
1 Vorstoss.  
Familienpolitik und Verkehrssicherheit sind ihre Themen. Gehört zwar zu den Leisen im Rat, kann aber auch schön angriffig sein.



**Stefan Ryser, SP**  
Note 4  
Keine Vorstösse.  
Äussert sich meist zu Finanzfragen, seine Aussagen werden zur Kenntnis genommen, mehr nicht.



**Dorette Balli**  
SP, Note 4  
Keine Vorstösse.  
Sie bringt als Mitglied des Grossen Rats professioneller klingende Formulierungen in den Stadtrat.



**Stefan Costa**  
FDP, Note 5  
Keine Vorstösse.  
Der Berater von Bundesrat Schmid hat ein Präsidialjahr hinter sich, äusserlich sieht er sich nachhaltig zum Thema Einbürgerungen.



**Karin Habegger**  
SP, Note 4  
Keine Vorstösse.  
Früher hartnäckig und kämpferisch für die Anliegen des Langsamverkehrs, doch 2005 auffallend ruhig.



**Nadine Masshardt**  
SP, Note 5  
6 Vorstösse.  
Verwechselt den Stadtrat mit dem Jugendparlament. Gefahr, sich durch zu viel Aktivität zu verrennen. Weniger wäre mehr.



**Nathalie Scheibli**  
SP, Note 5  
Keine Vorstösse.  
Die Präsidentin der SP Langenthal gehört zu jenen, die im Stadtrat spontan und ohne Manuskript reagieren können.



**Paul Bayard**  
SP, Note 5  
Keine Vorstösse.  
Spricht zwar gerne ausufernd, erkennt aber Schwachstellen. Er regte die Biogasanlage in der alten ARA an.



**Fritz Fiechter**  
SP, Note 5  
1 Vorstoss.  
Er ist der amtsälteste Stadtrat. Sein neuestes Thema ist der nicht mehr attraktive Internetauftritt der Stadt Langenthal.



**Jürg Häusler, SVP**  
Note 4  
Keine Vorstösse.  
Es fällt nicht auf, wenn Häusler an einer Sitzung fehlt. Er hat sich 2005 nur einmal zu Wort gemeldet.



**Urs Masshardt, SP**  
Note 5  
Keine Vorstösse.  
Gehört zu den neuen Stimmen im Stadtrat. Ihm hören alle zu. Trat als einziger bereits im Wahlkampf gegen die Pnos an.



**Marianne Schüpbach**  
SVP, Note 4  
Keine Vorstösse.  
Ist in diesem Jahr stiller geworden. Trat einige Male als Sprecherin der SVP-Fraktion auf, beschränkte sich aufs Sachliche.



**Christine Bobst**  
jll, Note 4  
Keine Vorstösse.  
Hat (zu?) viel Energie in den Wahlkampf gesteckt (Expo-Stangen beim «Brünneli»-Kreisel). Kann sich steigern.



**Franz Flückiger**  
SVP, Note 4  
Keine Vorstösse.  
Der Dachdeckermeister ist als Handörgeler und guter Unterhalter bekannt. Doch im Stadtrat schweigt er lieber.



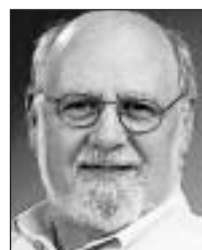
**Mirko Hegi, jll**  
Note 5  
1 Vorstoss.  
Seine Voten sind selten und keine Highlights. Doch er bleibt sich treu: Einsatz für Marktgasse und SBB-Tageskarten.



**Helena Morgenthaller**  
Note 5  
1 Vorstoss.  
Mit ihrer Wahl hat sich der Frauenanteil in der SVP-Fraktion verdoppelt (auf zwei). Spricht wenig, wirkt aber souverän.



**Daniel Steiner**  
EVP, Note 6  
4 Vorstösse.  
Der Neueinsteiger 2005. Nennt Missstände beim Namen – ebenso jene, die er dafür verantwortlich hält. Reagiert spontan.



**Richard Bobst**  
FDP, Note 5  
1 Vorstoss.  
Hat 2005 seine Stärke (Suchen nach Kompromiss) nicht ausgespielt. Liegt am Sitznachbar zur Rechten (Pnos)?



**Armin Flückiger**  
SVP, Note 4  
Keine Vorstösse.  
Vom Donnerstagsclub als Sportlerpersönlichkeit ausgezeichnet. Seine Wortmeldungen im Rat sind aber selten geworden.



**Tobias Hirschi**  
Pnos, Note 3  
6 Vorstösse.  
Er wird isoliert. Seine Vorstösse bleiben ohne Chancen. Er wirkt im Ratsbetrieb unsicher.



**Reto Müller, SP**  
Note 5  
5 Vorstösse.  
Zu oft dringt der belehrende Lehrer durch. Half mit Freundin Nadine Masshardt aktiv beim Versuch Wuhrplatz mit.



**Reto Steiner, EVP**  
Note 5  
Keine Vorstösse.  
Hatte als Ratspräsident keinen leichten Job (Pnos). Versuchte mit Weiterbildungen die Stadträte zu schulen.



**Markus Bösiger**  
FDP, Note 4  
Keine Vorstösse.  
Sein grosser Erfolg war 2004, als er in der Budgetberatung den Kulturpreis 2005 gerettet hat. Fiel in diesem Jahr aber nicht auf.



**Patrick Freudiger**  
SVP, Note 5  
2 Vorstösse.  
Früher schwielen Neugewählte an ersten Sitzungen. Freudiger dagegen wettete unter der Gürtellinie gegen Einzubürgernde.



**Hans-Ulrich Jordi**  
SVP, Note 4  
Keine Vorstösse.  
Äussert sich regelmässig bei Planungsgeschäften, doch die sind äusserst selten.



**Michèle Rentsch**  
Ryf, EVP, Note 4  
Keine Vorstösse.  
Rutschte als erster Ersatz im Sommer für Susanne Röthlisberger nach. Meldete sich erst einmal zu Wort.



**Beat Sterchi, SVP**  
Note 6  
1 Vorstoss.  
Bleibt sich und seiner SVP-Spartlinie treu. Er findet oft die Schwachpunkte, spricht Klartext, reagiert spontan.



**Luzia Bossard**  
GL, Note 4  
1 Vorstoss.  
Im Gegensatz zu ihrem Vorgänger Emanuel Tardent zieht es die einzige Grüne im Stadtrat vor, zu schweigen.



**Markus Gfeller**  
FDP, Note 5  
3 Vorstösse.  
Äussert sich meist bei Finanzfragen, will um jeden Preis die Steuern senken. Sorgt sich um jeden Parkplatz, der verschwindet.



**Christoph Kuert**  
FDP, Note 4  
Keine Vorstösse.  
Sein Motto im Stadtrat lautet wohl: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. 2005 meldete er sich nur zweimal zu Wort.



**Roland Richner**  
SVP, Note 5  
Keine Vorstösse.  
Die Wortmeldungen des Richters sind selten, haben aber Gewicht. Enthält sich auffallend oft der Stimme.



**Florinda Wallkamm**  
FDP, Note 5  
2 Vorstösse.  
Betreibt konsequente Kinder- und Familienpolitik; bringt meist eine Mehrheit hinter sich (z.B. Blockzeiten, Jugendleitbild).



**Robert Brechbühl**  
SP, Note 6  
3 Vorstösse.  
Note 6 als Altlast – dank ihm kommt die Region zu Onyx-Millionen. Eckert aber durch seine polemische Art im Rat an.



**Beatrice Greber**  
SP, Note 4  
1 Vorstoss.  
Zeigt immer sehr viel Goodwill für die Regierung. Bewegte aber 2004 mit ihrem Vorstoss zur Drogenszene am Bahnhof viel.



**Margrit Lanz**  
EVP, Note 4  
Keine Vorstösse.  
Muss zwar als Mitglied der kleinen EVP-Fraktion häufiger reden als andere, liest aber jedes Wort ab.



**Daniel Rüeegger**  
EVP, Note 5  
1 Vorstoss.  
Gehört zur neuen EVP-Generation: angriffig, in der Sache souverän. Äussert sich oft zu Finanzfragen.



**Urs Zurfluh**  
FDP, Note 4  
Keine Vorstösse.  
Sprach meist zu Finanzvorlagen. Tritt zurück und wird ab 2006 von Beatrice Lüthi ersetzt.